

Richtiges Handeln in Notfallsituationen

Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis sind zwar selten, stellen den Zahnarzt und seine Mitarbeiter aber vor eine Situation, für die sie in der Regel nicht ausreichend vorbereitet sind. Organisatorisches Chaos und Hilflosigkeit können schlimmstenfalls die Folgen sein, was wiederum unter medizinischen, aber auch unter juristischen Aspekten zu fatalen Konsequenzen führen kann. Was tun?

Betrachtet man die meisten Empfehlungen, Bücher oder auch Kurse zum Thema Notfallmedizin für Zahnärzte und vergleicht die dort gegebenen Empfehlungen mit der realen notfallmedizinischen Ausbildung des Zahnarztes, so stoßen hier zwei Welten aufeinander. Dort die theoretisch empfohlenen Notfallmaßnahmen – vom venösen Zugang über verschiedenste zum Teil nur in der Intensivmedizin gebräuchlichen Medikamente bis hin zur Intubation und anderem Spezialwissen –, hier der Zahnarzt, der normalerweise ein- bis zweimal im Leben einen venösen Zugang im Studium an Kommilitonen gelegt und die empfohlenen Medikamente ebenso wie den Intubationsspatel noch niemals im Leben in der Hand gehalten hat.

Die Folge: Der Zahnarzt ist hinsichtlich der von ihm gängig geforderten Notfallmedizin verunsichert und überfordert. Dem muss und darf nicht so sein!

Als praktisch tätiger Internist, Notarzt und leitender Notarzt sowie als Leiter zahlreicher Notfallkurse für Zahnärzte und deren Helfer möchte ich dem Zahnarzt mit diesem Buch einen Ratgeber an die Hand geben, der ihn die Notfallmedizin in dem Rahmen umsetzen lässt, der für ihn realistisch und praktikabel ist, der ihm die Angst vor dem Notfall nimmt und damit sein Agieren von vornherein sicherer und effektiver macht!

Ein richtiges Handeln in Notfallsituationen ist nicht schwer, denn schon wenige grundlegende Maßnahmen können eine Notfallsituation entschärfen oder zumindest solange überbrücken, bis die Profis vom Rettungsdienst die Verantwortung übernehmen können! Also keine Angst vor dem Notfall!

Bammental im September 2005

Sönke Müller

Vorwort zur 2. Auflage

„Mut zum richtigen Handeln, aufbauend auf einem soliden, praxisnahen und realistischen Beherrschen von an sich leicht erlernbaren Basismaßnahmen der Notfallmedizin“, an dieser Grundstruktur des Notfallbuches hat sich auch in der 2. Auflage nichts geändert.

Im Gegenteil: Analog zu den seit der letzten Auflage durch die ILCOR – dem weltweit Standards setzenden Gremium in der Notfallmedizin – vorgenommenen zum Teil grundlegenden Änderungen in den Empfehlungen zur Reanimation, wurde der Trend zu leichter beherrschbareren, besser verständlicheren und einfacheren Maßnahmen verstärkt und damit der Tatsache Rechnung getragen, dass eine akute, potentiell tödliche Erkrankung eines Menschen für seine Umgebung immer eine emotional stark belastende Ausnahme-situation darstellt, in der zunächst oft nur ganz klar strukturierte, einfache Handlungsanweisungen abgerufen und umgesetzt werden können.

Dass sich der Zahnarzt und sein Team um ein stetiges Aufrechterhalten und eine stetige Verbesserung in dem Erkennen und in der Erstversorgung von Notfallsituationen bemühen muss, zeigen nicht zuletzt auch die Vorgaben zu dem spätestens ab 2011 in allen Praxen geltenden Pflicht-Qualitätsmanagement, in dem das Management von Notfallsituationen ein eigenes Kapitel darstellt.

Dementsprechend wurde das Thema „Notfallmanagement im QM-System“ neu in das Buch aufgenommen und praxisnah erläutert.

Möge das Buch auch in seiner 2. Auflage wieder zahlreichen Zahnärzten und Praxisteams als Motivationshilfe und Unterstützung zur Verbesserung des Wissens in der Notfallmedizin dienen – Ihr Patient wird es Ihnen danken.

Bammental im September 2009

Sönke Müller